

TOP 4 Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.06.2011

Stellungnahme der SPD-Fraktion mit der Bitte um wörtliche Wiedergabe in der Niederschrift gemäß § 27 f, g der Geschäftsordnung:

Es geht hier nicht um unterschiedliche Auffassungen über Formulierungen im Protokoll, sondern darum, dass diese **Niederschrift nicht gesetzeskonform** erstellt wurde!

In der Niederschrift vom 30.6. unter TOP 4 heißt es lapidar: „Es bestehen Änderungswünsche zur Niederschrift vom 12.05.2011 zum TOP 6 (Anlage zum Originalprotokoll).“

Diese Niederschrift wurde am 15. Juli vom Amt verschickt und trägt die Unterschriften des Protokollführers (Teller, AHEG) und des 1. stellvertr. Bürgermeisters (Schättgen).

In § 41 (1) der Gemeindeordnung heißt es:

„Die Niederschrift muss mindestens ...

4. den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse und ... enthalten.“

Der Kommentar von Dehn zur GO vom September 2010 erläutert dazu:

„Daneben sind sämtliche Anträge, und zwar unabhängig davon, ob ihnen zugestimmt oder ob sie abgelehnt wurden, in ihrem Wortlaut wiederzugeben.“

Diese Mindestanforderungen werden von der oben angeführten Niederschrift nicht erfüllt, obwohl die LVBin Frau Mirow sogar in der Sitzung darauf hingewiesen hatte und der Wortlaut unseres Antrags dem Protokollführer schriftlich vorlag. Auf diesem Umstand hat die SPD-Fraktion am 18. Juli hingewiesen.

Auf telefonische Anfrage beim Protokollführer, wie es dazu kommen konnte, dass ein erfahrener Verwaltungsbeamter die in der Gemeindeordnung festgelegten gesetzlichen Regeln für die Niederschrift missachtet, bestätigte dieser nur, dass das **Protokoll so mit dem 1. stellv.**

Bürgermeister abgestimmt worden sei.

Wir bitten deshalb alle Gemeindevertreter **dafür zu stimmen**, dass die Niederschrift der vorigen Sitzung die in der Gemeindeordnung festgelegten Mindestanforderungen erfüllt.

Betrifft Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. Juni 2011 TOP 4 „Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12. Mai 2011“:

TOP6

Bei der jetzt vorliegenden Formulierung muss der Leser den völlig falschen Eindruck gewinnen, dass die SPD-Fraktion Herrn Kröger vom E-werk eingeladen hat, seinen Vortrag zu halten.

In unserem Antrag, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, hatten wir deutlich gemacht, dass es in erster Linie um die Rentabilitätsberechnung für den geplanten Austausch von 170 Peitschenleuchten ging und nur in zweiter Linie um die Frage, welche Einsparungen der Austausch der Pilzleuchten in den Jahren 2009/2010 gebracht hat.

Wir bitten daher, die Niederschrift folgendermaßen zu ändern:

Derzeit wird im Umweltausschuss der Austausch von 170 Peitschenleuchten durch LED-Straßenleuchten diskutiert. Ein Förderantrag durch die AktivRegion ist bereits gestellt. Der Gemeindeanteil der Investitionen beläuft sich auf etwa 75-tausend Euro. Der Vorsitzende des Umweltausschusses erwartet, dass diese Investitionssumme durch Einsparungen in etwa 15 Jahren gedeckt werden kann. Der Fraktionsvorsitzende der SPD erläuterte, dass die Gemeindevertreter der SPD-Fraktion (und andere) diese Rechnung nicht nachvollziehen könnten. Deshalb hatten sie darum gebeten, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, damit alle Gemeindevertreter diese Berechnung verstehen können. Sollte der Zuschuss durch die AktivRegion im Sommer gewährt werden, könne dann das Projekt zügig beschlossen und umgesetzt werden.

Der Vorsitzende des Umweltausschusses hat daraufhin Herrn Kröger vom E-werk eingeladen, die in der Anlage zur Niederschrift beigefügte Präsentation vorzutragen.